



Département de l'économie et de la formation
Service juridique des affaires économiques

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Vergabestatistik 2017 Kanton Wallis

Verfasser:

**Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten**

Mai 2018



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Ergebnisse	4
2.1	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart.....	5
2.1.1	Binnenmarktbereich.....	5
2.1.2	Staatsvertragsbereich.....	7
2.2	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart	9
2.2.1	Binnenmarktbereich.....	9
2.2.2	Staatsvertragsbereich.....	11
2.3	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer	13
2.3.1	Binnenmarktbereich.....	13
2.3.2	Staatsvertragsbereich.....	20

1 Einleitung

Am 13. November 2014 hat der Grosse Rat das Postulat 4.0082 „Öffentliches Beschaffungswesen: höchste Zeit für eine Revision“ angenommen. Dieses Postulat verlangt unter anderem die Erstellung einer Statistik der öffentlichen Beschaffungen.

Als Folge dieses Postulats hat der Staatsrat an der Sitzung vom 09. Dezember 2015 eine entsprechende interne Weisung (Weisung betreffend die Erstellung der kantonalen Statistik der öffentlichen Beschaffungen) beschlossen.

Gemäss dieser Weisung müssen seit dem 01. Januar 2016 sämtliche Beschaffungen des Kantons, welche im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen erfolgt sind, in einem eigens dafür vorgesehenen Vergabestatistikprogramm erfasst werden.

Mit der Erstellung und Publikation der entsprechenden kantonalen Statistik wurde der Verwaltungs- und Rechtsdienst des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (neu seit dem 01. Mai 2017: Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten des Departements für Volkswirtschaft und Bildung) betraut.

2 Ergebnisse

Nachfolgend werden die im Rahmen des Vergabestatistikprogramms durch die kantonalen Ämter und Dienststellen erfassten statistischen Kennzahlen für das Jahr 2017 dargestellt.

Erfasst haben:

- Amt für Nationalstrassenbau
- Dienststelle für Energie und Wasserkraft
- Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie
- Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten
- Dienststelle für Landwirtschaft
- Dienststelle für Mobilität
- Dienststelle für Straf- und Massnahmenvollzug
- Dienststelle für Umwelt
- Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
- Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft
- Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär
- Kantonale Dienststelle für Informatik
- Kantonale Steuerverwaltung
- Kantonales Amt Rhonewasserbau
- Kantonspolizei

Bestätigt im relevanten Zeitraum keine Vergaben zugeschlagen zu haben, haben:

- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Dienststelle für Kultur
- Dienststelle für Unterrichtswesen
- Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung
- Kantonales Sportamt
- Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten
- Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten

Insgesamt wurden 341 rechtskräftige Vergaben erfasst, deren 273 auf den Binnenmarkt- und deren 68 auf den Staatsvertragsbereich entfallen.

Von Staatsvertragsbereich ist dann die Rede, wenn bezüglich der verschiedenen Auftragsarten bestimmte Schwellenwerte überschritten sind. Für die Kantone gelangten 2017 nachfolgende Schwellenwerte zur Anwendung:

Auftragsarten	Auftragswert in CHF
Bauarbeiten (Gesamtwert)	8'700'000
Lieferungen	350'000
Dienstleistungen	350'000

Sämtliche vom Kanton Wallis freihändig zugeschlagenen Vergaben bilden nicht Gegenstand vorliegender Statistik.

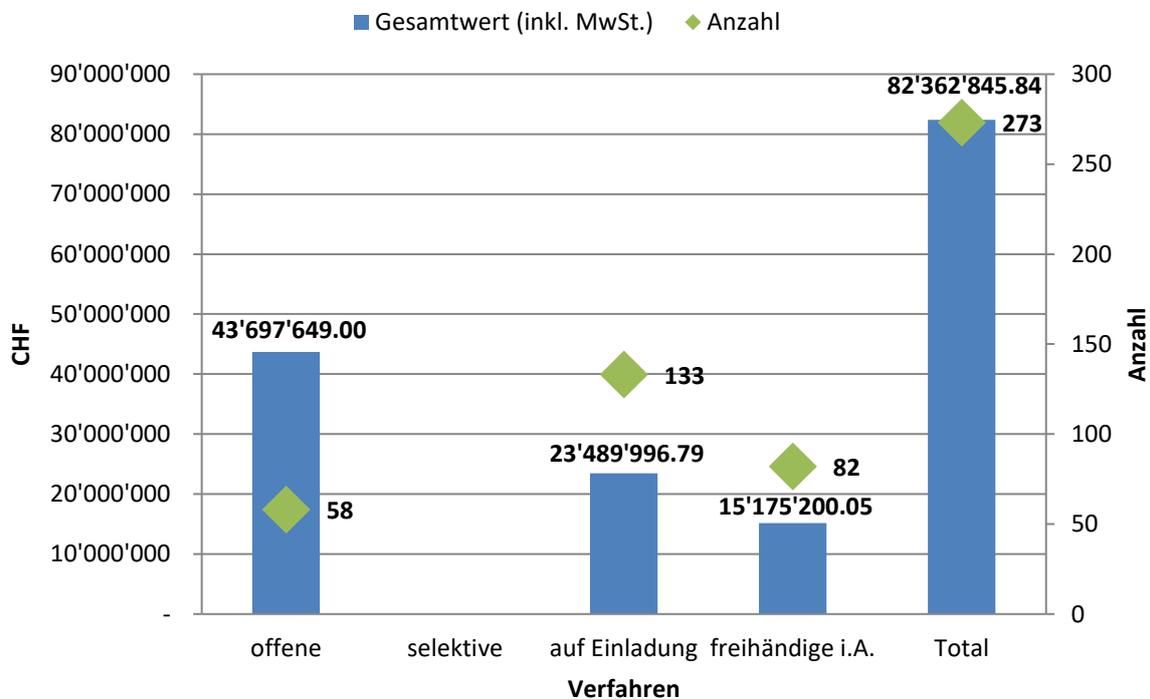
2.1 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart

Unter dieser Rubrik wird aufgezeigt, wie viele Vergaben 2017 im Binnenmarktbereich im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen und wie viele im Staatsvertragsbereich im offenen, selektiven oder freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen rechtskräftig zugeschlagen wurden, sowie deren jeweilige Gesamtwerte.

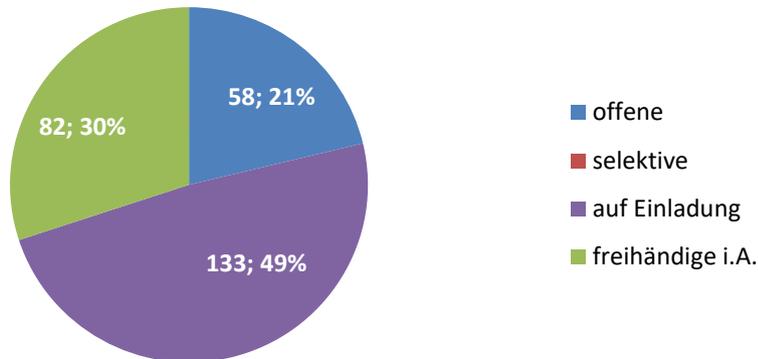
2.1.1 Binnenmarktbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	58	43'697'649.00
selektive Verfahren	-	-
Einladungsverfahren	133	23'489'996.79
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	82	15'175'200.05
Total	273	82'362'845.84

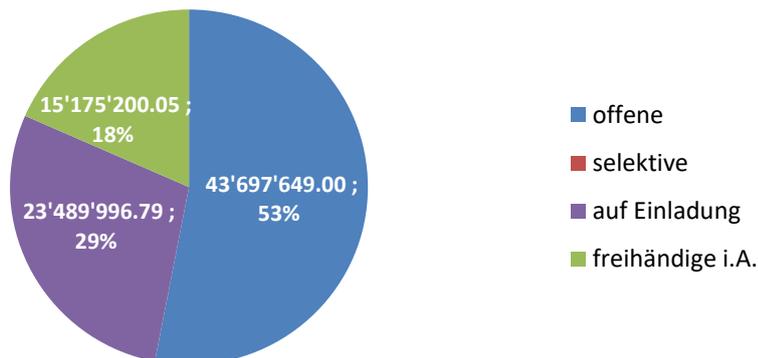
Grafik 1: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 2: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 3: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

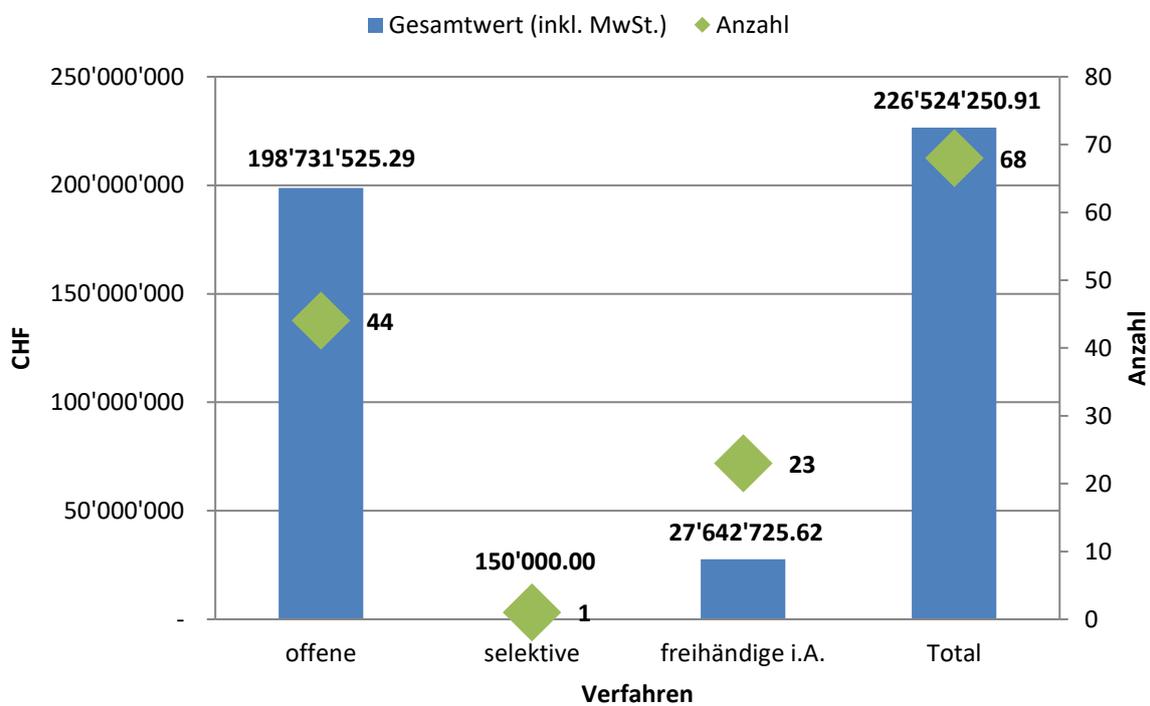


Im Binnenmarktbereich erfolgten 2017 insgesamt 273 Vergaben mit einem Gesamtwert von CHF 82'362'845.84. Die 273 durchgeführten Vergaben setzen sich aus 58 offenen Verfahren, 133 Einladungsverfahren und 82 freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen zusammen. Betrachtet man die jeweiligen Gesamtwerte, entfallen CHF 43'697'649.00 auf offene Verfahren, CHF 23'489'996.79 auf Einladungsverfahren und CHF 15'175'200.05 auf freihändige Verfahren in Ausnahmefällen.

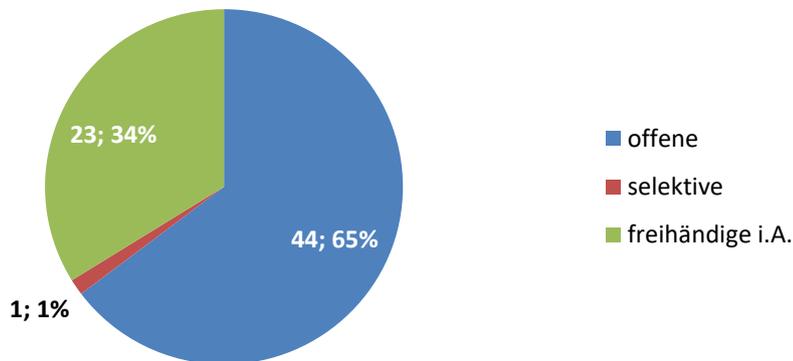
2.1.2 Staatsvertragsbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	44	198'731'525.29
selektive Verfahren	1	150'000.00
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	23	27'642'725.62
Total	68	226'524'250.91

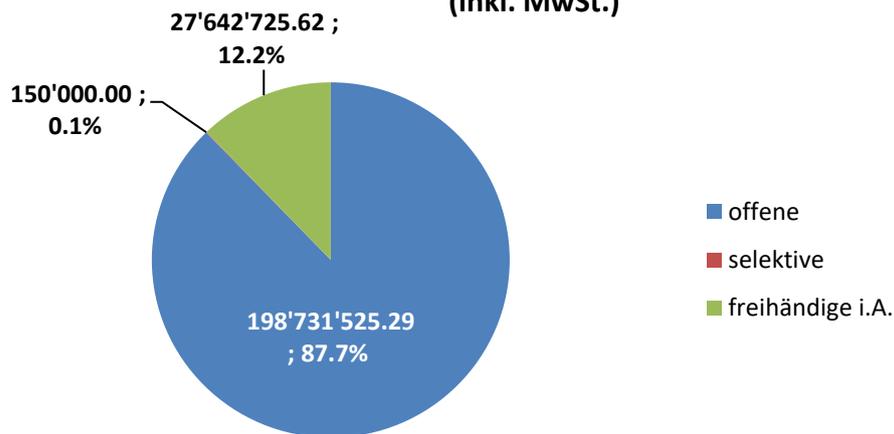
Grafik 4: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 5: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 6: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Im Staatsvertragsbereich wurden 2017 total 68 Beschaffungen mit einem Auftragsvolumen von CHF 226'524'250.91 getätigt. Es gab 44 offene Verfahren, ein selektives Verfahren und 23 freihändige Verfahren in Ausnahmefällen. Das Auftragsvolumen der offenen Verfahren ergibt CHF 198'731'525.29, das des selektiven Verfahrens CHF 150'000.00 und dasjenige der freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen CHF 27'642'725.62.

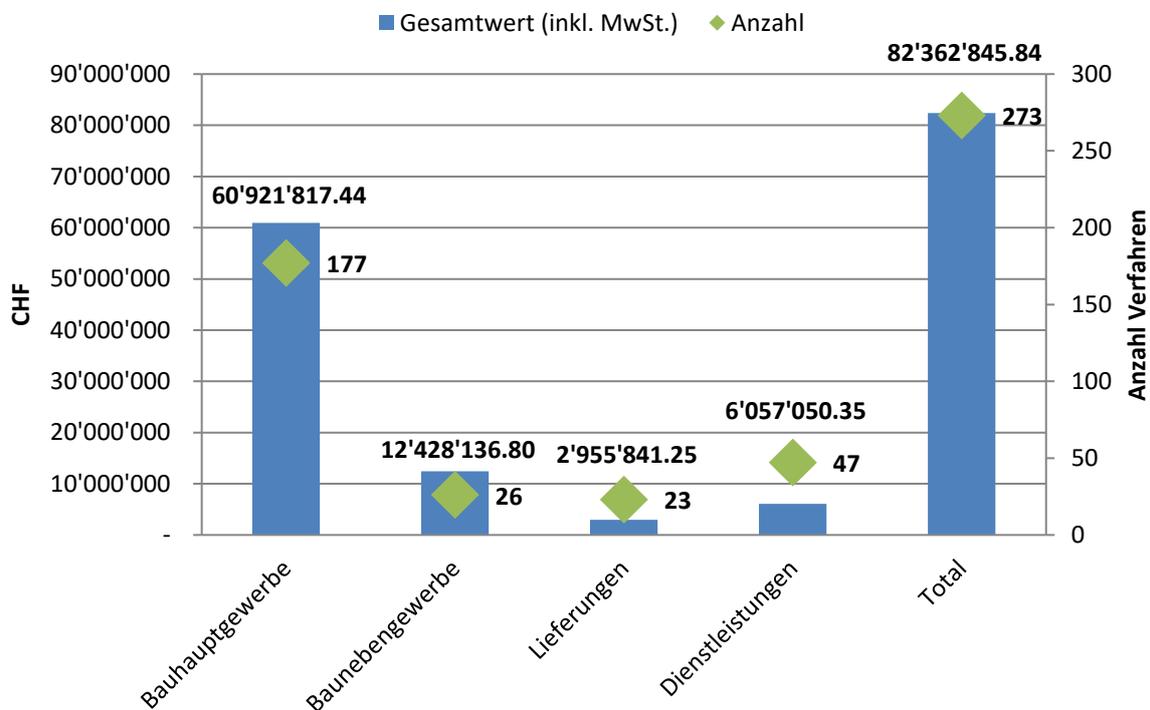
2.2 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart

Unter diesem Punkt wird sowohl für den Binnenmarkt- wie auch für den Staatsvertragsbereich dargestellt, welcher Auftragsart die erfolgten Vergaben zuzuordnen sind. Ebenso können die entsprechenden Gesamtwerte in Erfahrung gebracht werden.

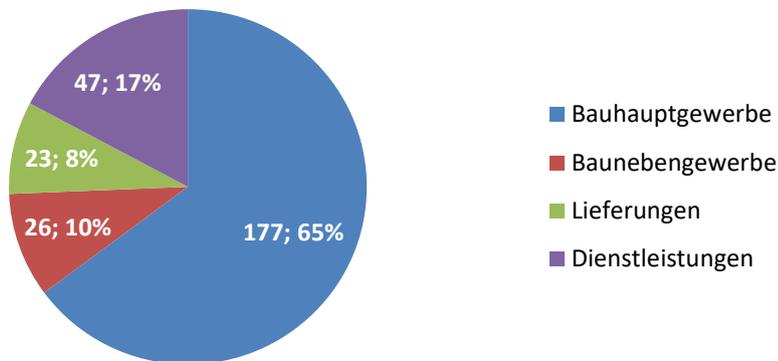
2.2.1 Binnenmarktbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	177	60'921'817.44
Baunebengewerbe	26	12'428'136.80
Lieferungen	23	2'955'841.25
Dienstleistungen	47	6'057'050.35
Total	273	82'362'845.84

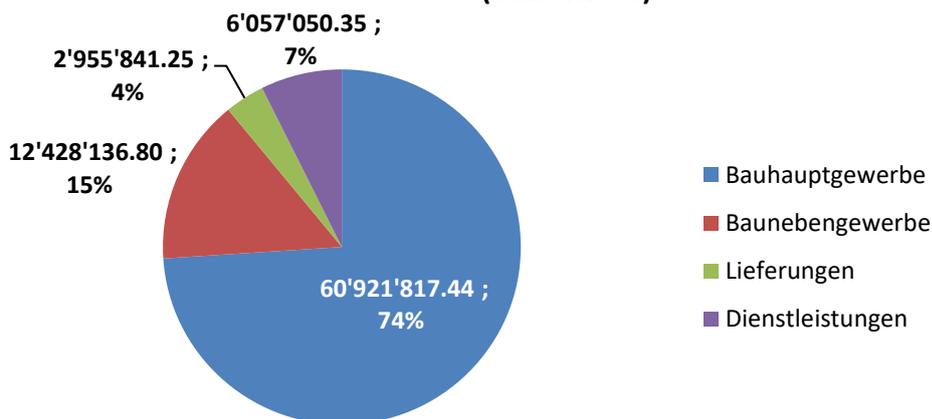
Grafik 7: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 8: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 9: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

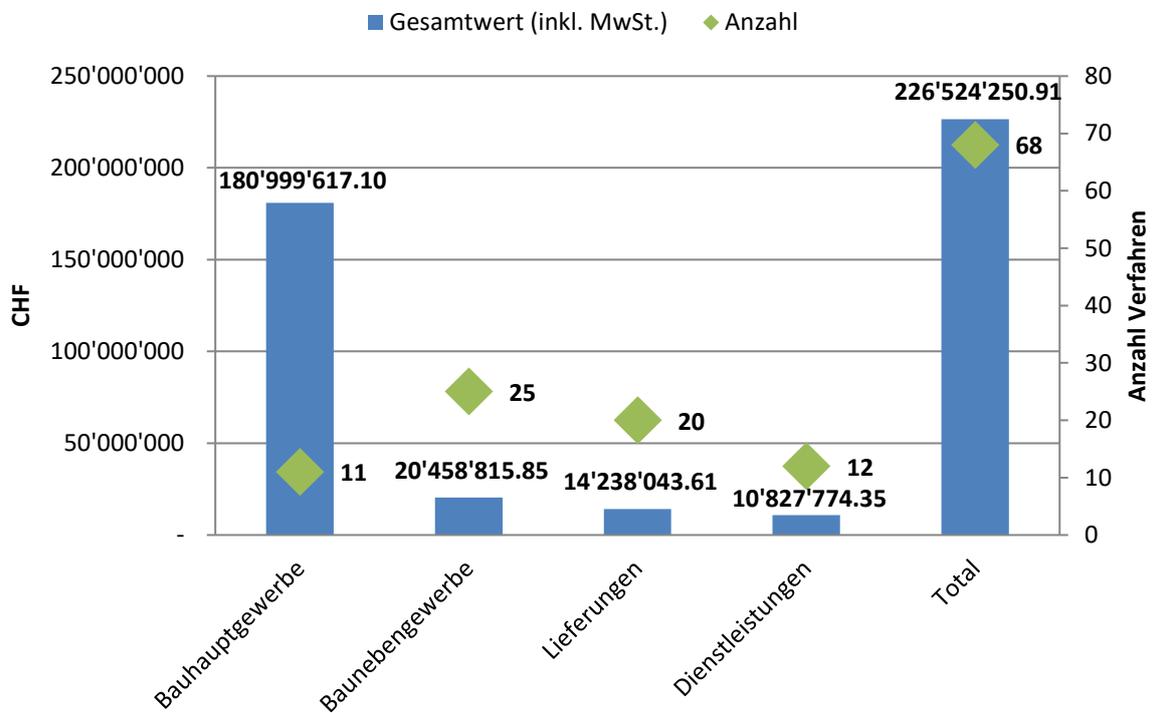


Von den 273 im Binnenmarktbereich erfolgten Vergaben, entfallen 177 auf das Bauhaupt- und 26 auf das Baunebengewerbe sowie deren 23 auf Lieferungen und 47 auf Dienstleistungen. Das gesamte Auftragsvolumen von CHF 82'362'845.84 verteilt sich wie folgt: Bauhauptgewerbe CHF 60'921'817.44, Baunebengewerbe CHF 12'428'136.80, Lieferungen CHF 2'955'841.25 und Dienstleistungen CHF 6'057'050.35.

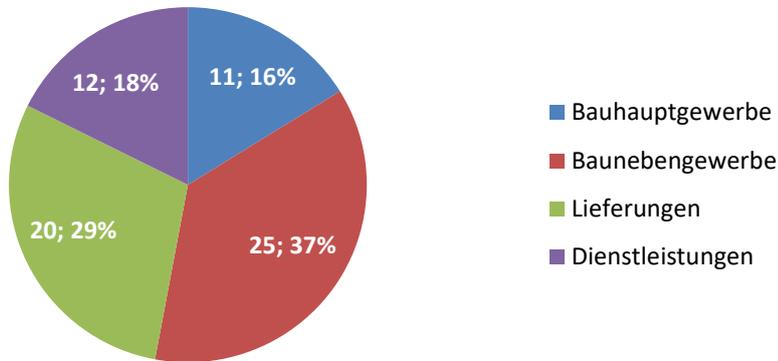
2.2.2 Staatsvertragsbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	11	180'999'617.10
Baunebengewerbe	25	20'458'815.85
Lieferungen	20	14'238'043.61
Dienstleistungen	12	10'827'774.35
Total	68	226'524'250.91

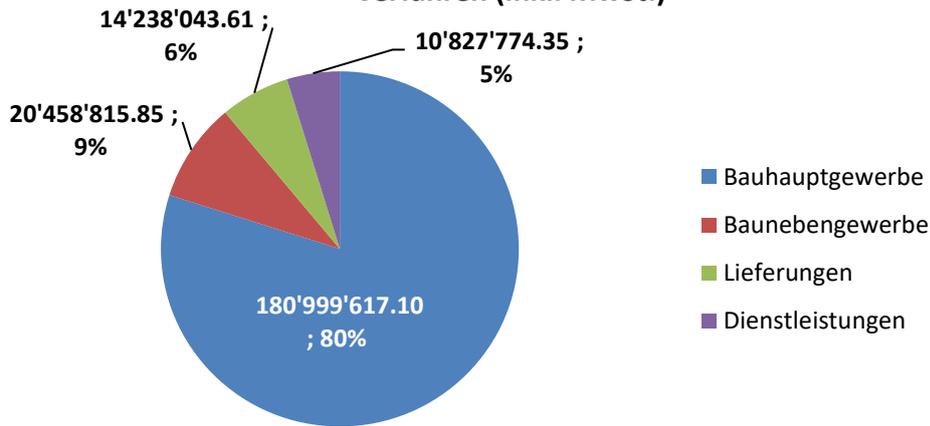
Grafik 10: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 11: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 12: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Bei den 68 im Staatsvertragsbereich durchgeführten Vergaben handelt es sich um elf des Bauhaupt- und 25 des Baunebengewerbes sowie 20 Lieferungen und zwölf Dienstleistungen. Was den Gesamtwert von CHF 226'524'250.91 angeht, beanspruchen das Bauhauptgewerbe mit CHF 180'999'617.10 und das Baunebengewerbe mit CHF 20'458'815.85 beinahe 90 Prozent des gesamten Auftragsvolumens für sich. Auf Lieferungen entfallen CHF 14'238'043.61 und auf Dienstleistungen CHF 10'827'774.35.

2.3 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer

Nachfolgende Tabellen ermöglichen für beide Bereiche (Binnenmarkt- und Staatsvertragsbereich) einen Überblick betreffend Herkunft (Kanton/Land) der Anbieter, welche die Zuschläge für sich beanspruchen konnten.

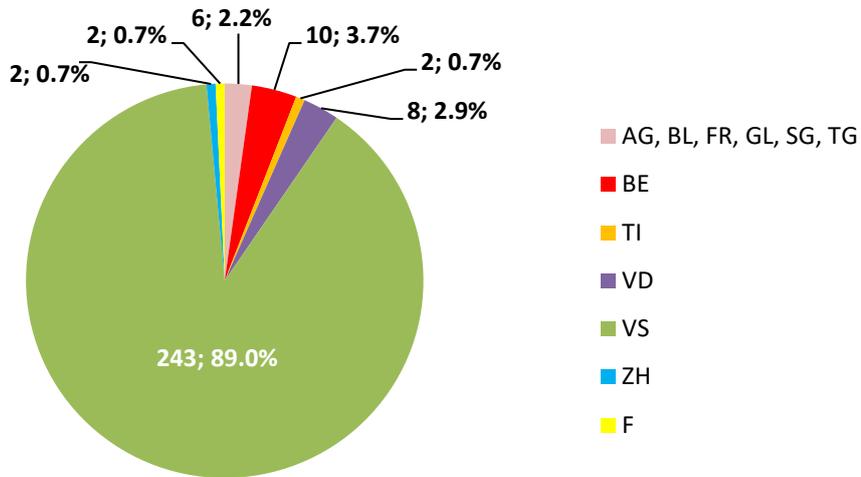
2.3.1 Binnenmarktbereich

Kantone und Frankreich	Gesamtanzahl Verfahren	%	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)	%
Aargau	1	0.4	159'416.85	0.2
Bern	10 ¹	3.7	6'016'480.55	7.3
Basel-Landschaft	1	0.4	217'648.70	0.3
Freiburg	1	0.4	96'616.80	0.1
Glarus	1	0.4	501'325.20	0.6
St. Gallen	1	0.4	160'068.20	0.2
Thurgau	1	0.4	161'568.00	0.2
Tessin	2	0.7	104'417.95	0.1
Waadt	8	2.9	998'336.95	1.2
Wallis	243 ²	89.0	73'416'477.14	89.1
Zürich	2	0.7	125'435.50	0.2
Frankreich	2	0.7	405'054.00	0.5
Total	273	100	82'362'845.84	100

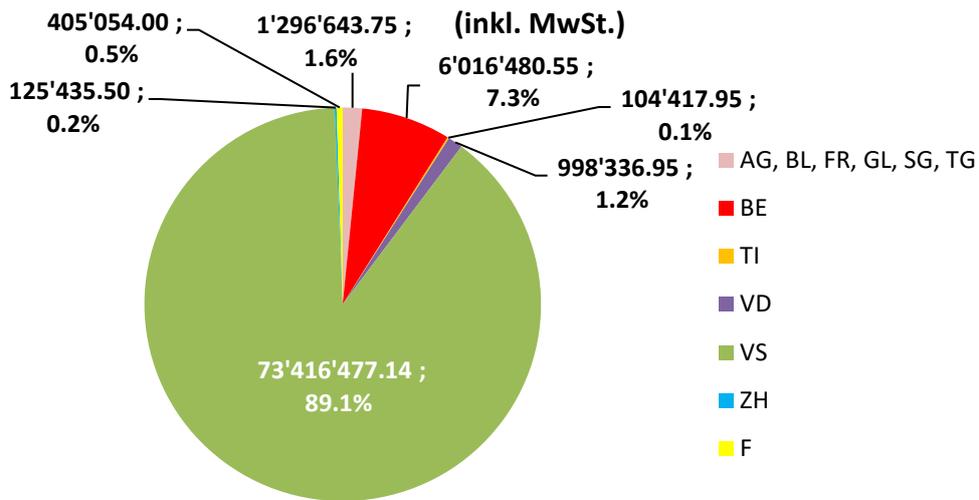
¹Bei einer Vergabe mit einem Gesamtwert von CHF 3'047'570.25 liegt neben einer Walliser Beteiligung von 2%, auch eine Tessiner Beteiligung von 36% und eine Österreicher Beteiligung von 26% vor.

²Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 1'436'054.80 ging an ein Konsortium mit einer Berner Beteiligung von 30%. Ein weiterer Auftrag mit einem Volumen von CHF 93'476.30 weist eine Aargauer Beteiligung von 40% auf.

Grafik 13: Binnenmarktbereich - Gesamtanzahl Verfahren

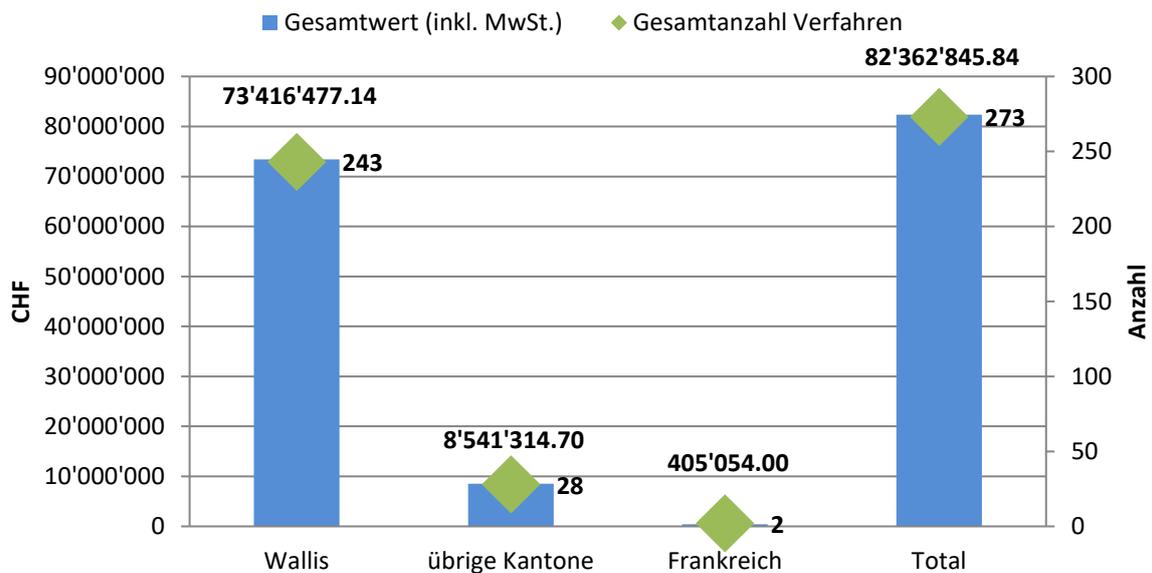


Grafik 14: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte in CHF



Kantone und Frankreich	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Wallis	243	73'416'477.14
übrige Kantone	28	8'541'314.70
Frankreich	2	405'054.00
Total	273	82'362'845.84

Grafik 15: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 273 im Binnenmarkt erfolgten Vergaben, wurden deren 243 an Walliser Unternehmen, 28 an ausserkantonale Unternehmen und zwei an französische Unternehmen vergeben. Während Walliser Unternehmen Vergaben im Gesamtwert von CHF 73'416'477.14 erhielten, flossen CHF 8'541'314.70 an andere Kantone und CHF 405'054.00 nach Frankreich.

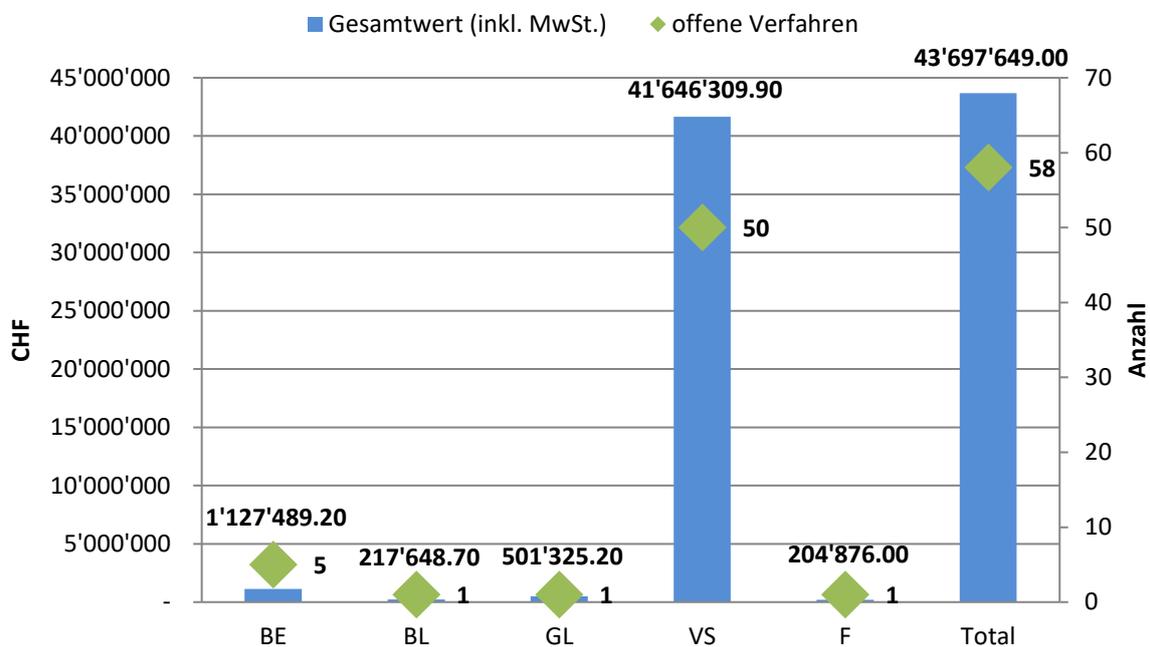
Was die erfolgten Verfahrens- sowie die betreffenden Auftragsarten anbelangt, ermöglichen nachfolgende Tabellen und Grafiken einen detaillierten Überblick für jeden Auftragnehmerkanton.

Offene Verfahren:

Kantone und Frankreich	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	5			1	4	1'127'489.20
Basel-Landschaft	1				1	217'648.70
Glarus	1	1				501'325.20
Wallis	50	41	6	3		41'646'309.90
Frankreich	1				1	204'876.00
Total	58	42	6	4	6	43'697'649.00

BH = Bauhauptgewerbe, BN = Baunebengewerbe, D = Dienstleistung, L = Lieferung

Grafik 16: Binnenmarktbereich - offene Verfahren

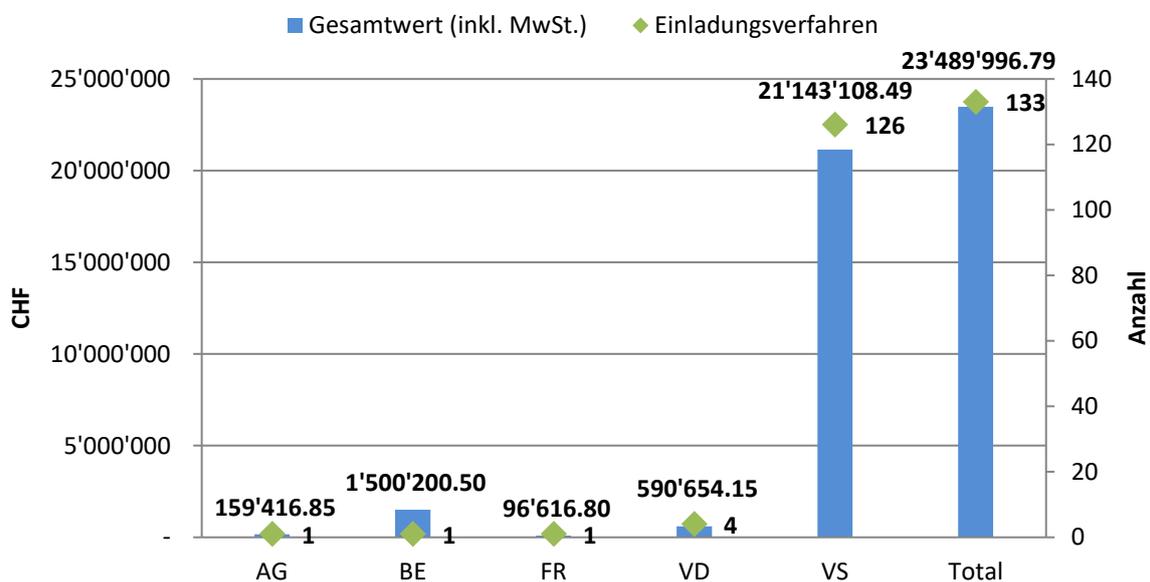


Von den total 58 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden acht an Unternehmen ausserhalb des Wallis vergeben. Es handelt sich hierbei um Unternehmen mit Sitz in den Kanton Bern, Basel-Landschaft und Glarus und eines mit Sitz in Frankreich. Von den insgesamt CHF 43'697'649.00 flossen CHF 1'846'463.10 an ausserkantonale Unternehmen und CHF 204'876.00 an ein Unternehmen in Frankreich.

Einladungsverfahren:

Kantone	Einladungs- verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1				1	159'416.85
Bern	1	1				1'500'200.50
Freiburg	1				1	96'616.80
Waadt	4	2		2		590'654.15
Wallis	126	104	11	5	6	21'143'108.49
Total	133	107	11	7	8	23'489'996.79

Grafik 17: Binnenmarktbereich - Einladungsverfahren



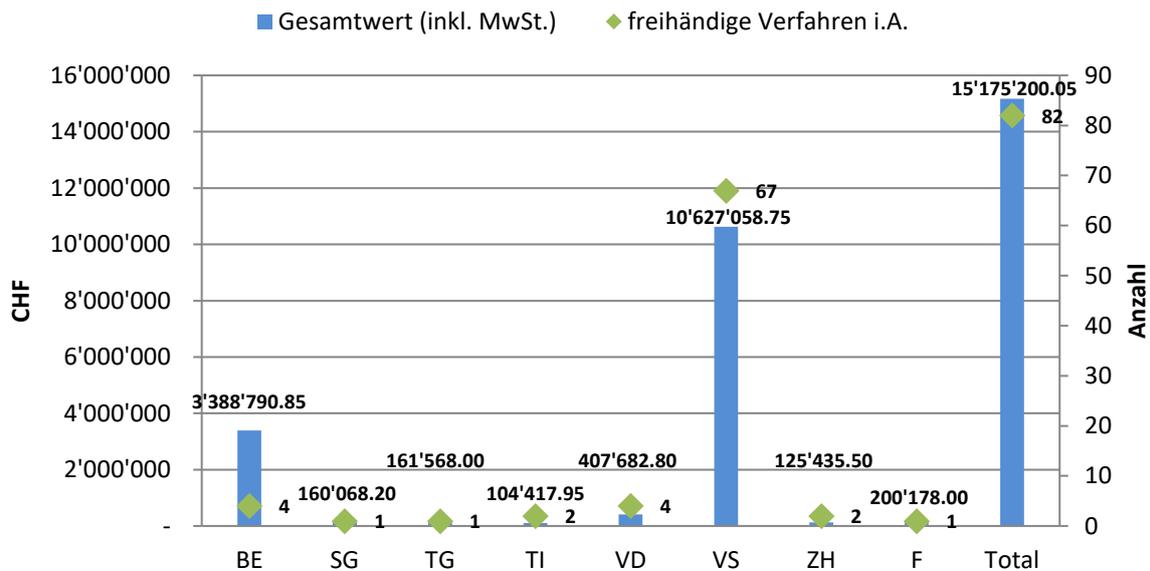
Von den insgesamt 133 im Einladungsverfahren durchgeführten Beschaffungen ging je ein Zuschlag an ein Aargauer, ein Berner und ein Freiburger Unternehmen. Vier Vergaben wurden an Unternehmen im Kanton Waadt vergeben. Somit resultieren 126 im Einladungsverfahren erfolgte Vergaben an Walliser Unternehmen. Von den total CHF 23'489'996.79 verblieben CHF 21'143'108.49 im Wallis.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Kantone und Frankreich	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	4 ^{2xc,2xf}	1 ^{1xf}		1 ^{1xc}	2 ^{1xc,1xf}	3'388'790.85
St. Gallen	1 ^{1xc}		1			160'068.20
Thurgau	1 ^{1xf}			1		161'568.00
Tessin	2 ^{2xf}			2		104'417.95
Waadt	4 ^{1xa,3xf}	1 ^{1xf}		1 ^{1xf}	2 ^{1xa,1xf}	407'682.80
Wallis	67 ^{3xa,16xc,1xd,3xe,41xf,3xj}	26 ^{2xa,5xc,1xd,3xe,15xf}	8 ^{1xc,7xf}	29 ^{1xa,9xc,19xf}	4 ^{1xc,3xj}	10'627'058.75
Zürich	2 ^{1xc,1xf}			1 ^{1xf}	1 ^{1xc}	125'435.50
Frankreich	1 ^{1xc}			1		200'178.00
Total	82	28	9	36	9	15'175'200.05

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB.

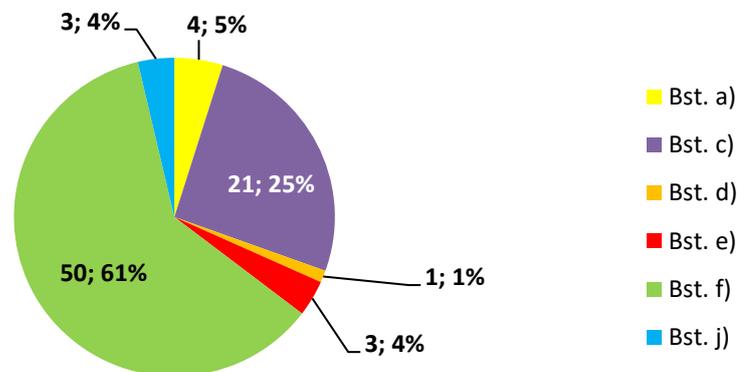
Grafik 18: Binnenmarktbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurden von insgesamt 82 ganze 67 an Walliser Unternehmen vergeben. Während vier an Berner und vier an Waadtländer Unternehmen gingen, konnten ebenfalls zwei Tessiner, zwei Zürcher, ein St. Galler, ein Thurgauer und ein französisches Unternehmen Vergaben für sich beanspruchen. Von den insgesamt CHF 15'175'200.05 gingen mit einem Betrag von CHF 10'627'058.75 rund zwei Drittel an Walliser Unternehmen. Während Berner Unternehmen CHF 3'388'790.85 für sich beanspruchen konnten, wurden CHF 407'682.80 an Waadtländer Unternehmen vergeben.

Nachfolgender Grafik lässt sich ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 des Gesetzes betreffend den Beitritt des Kanton Wallis zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (kGIVÖB) entnehmen:

Grafik 19: Binnenmarktbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVÖB

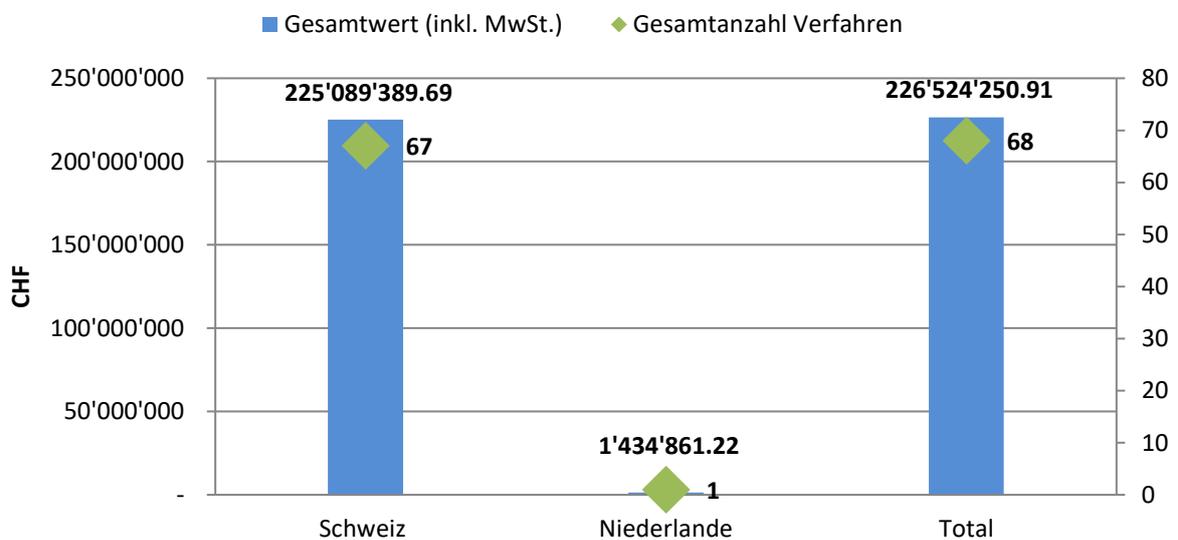


Art. 13 Abs. 1 kGIVÖB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftrag kann direkt und ohne Ausschreibung vergeben werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:	a)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren gehen keine Angebote ein oder kein Anbieter erfüllt die Eignungskriterien;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage und es gibt keine angemessene Alternative;
	d)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass kein offenes oder selektives Verfahren durchgeführt werden kann;
	e)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse zur Ausführung oder Abrundung eines zuvor im Wettbewerb vergebenen Bauauftrags werden zusätzliche Bauleistungen notwendig, deren Trennung vom ursprünglichen Auftrag aus technischen und wirtschaftlichen Gründen für den Auftraggeber mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden wäre. Der Wert der zusätzlichen Bauleistung darf höchstens die Hälfte des Wertes des ursprünglichen Auftrags ausmachen;
	f)	Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen müssen dem ursprünglichen Anbieter vergeben werden, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder Dienstleistungen gewährleistet ist;
	j)	der Auftraggeber kann Güter im Rahmen einer günstigen, zeitlich befristeten Gelegenheit zu einem Preis beschaffen, der erheblich unter den üblichen Preisen liegt, insbesondere bei Liquidationsverkäufen;

2.3.2 Staatsvertragsbereich

Länder	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Schweiz	67	225'089'389.69
Niederlande	1	1'434'861.22
Total	68	226'524'250.91

Grafik 20: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



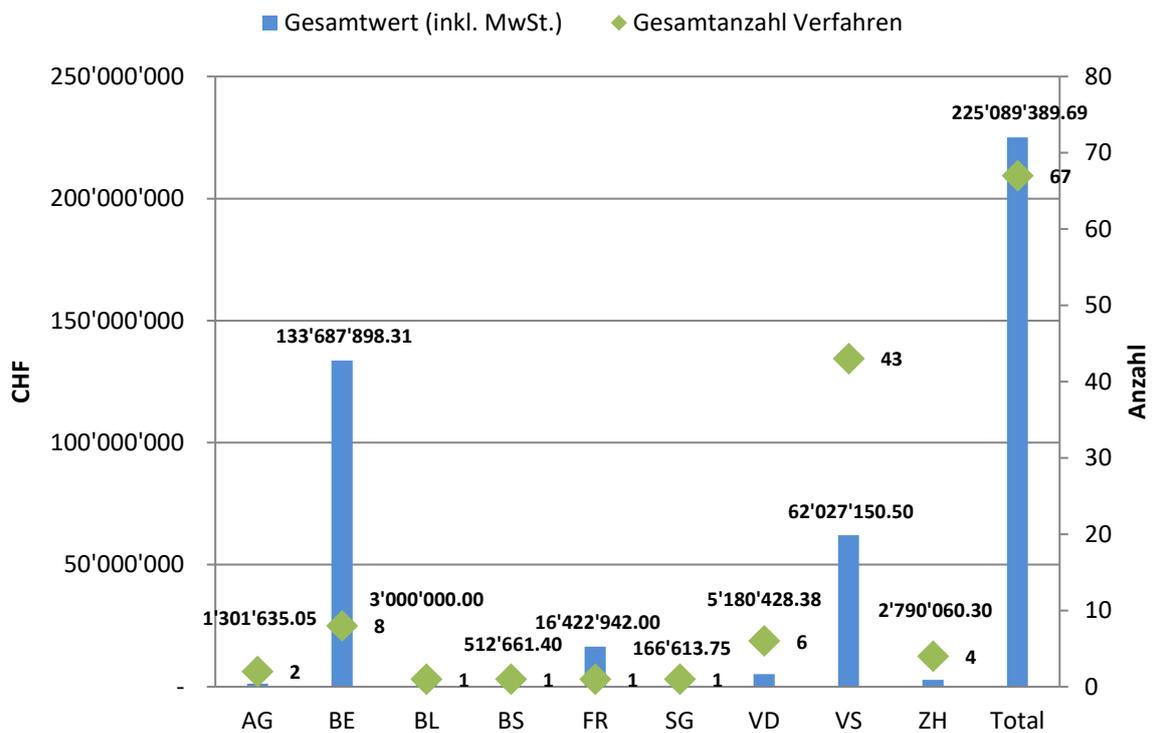
Von insgesamt 68 im Staatsvertragsbereich erfolgten Vergaben, wurden deren 67 an Schweizer und eine an ein Unternehmen aus den Niederlanden vergeben. Von den total CHF 226'524'250.91 flossen CHF 1'434'861.22 in die Niederlande.

Nachfolgend eine Übersicht über die im Staatsvertragsbereich innerhalb der Schweiz vergebenen Beschaffungen.

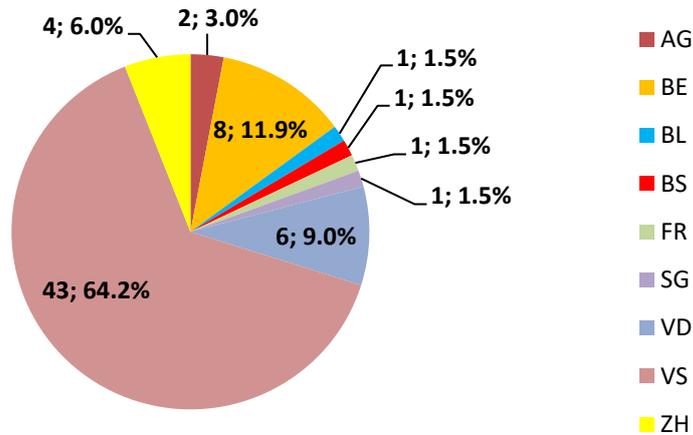
Schweiz	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	2	1'301'635.05
Bern	8 ¹	133'687'898.31
Basel-Landschaft	1	3'000'000.00
Basel-Stadt	1	512'661.40
Freiburg	1	16'422'942.00
St. Gallen	1	166'613.75
Waadt	6	5'180'428.38
Wallis	43	62'027'150.50
Zürich	4	2'790'060.30
Total	67	225'089'389.69

¹Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 126'769'645.10 ging an ein Konsortium mit einer Zürcher Beteiligung von 10%. Eine weitere Vergabe mit einem Auftragsvolumen von CHF 3'115'890.25 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 33%.

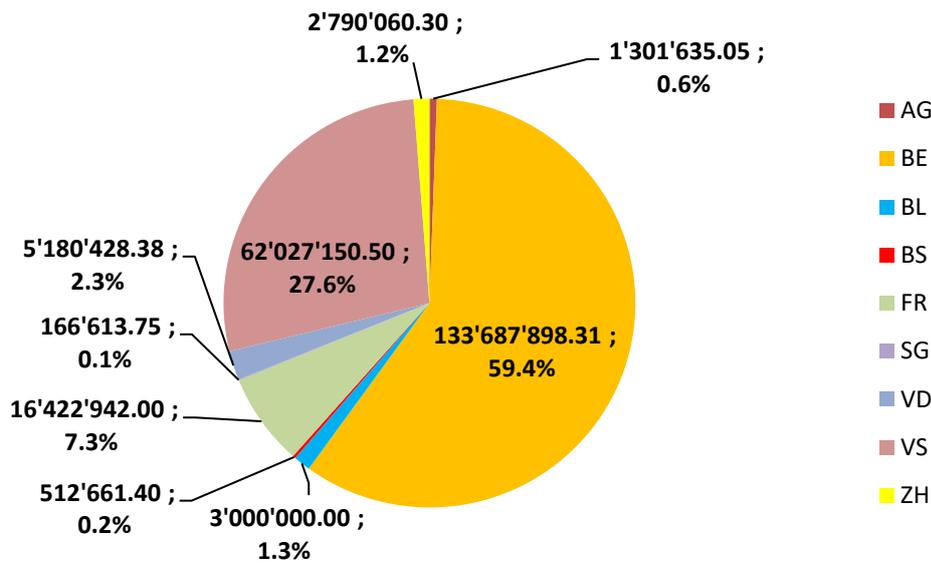
Grafik 21: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer (ohne Niederlande)



Grafik 22: Staatsvertragsbereich - Gesamtanzahl Verfahren (ohne Niederlande)



Grafik 23: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte in CHF (inkl. MwSt.) (ohne Niederlande)

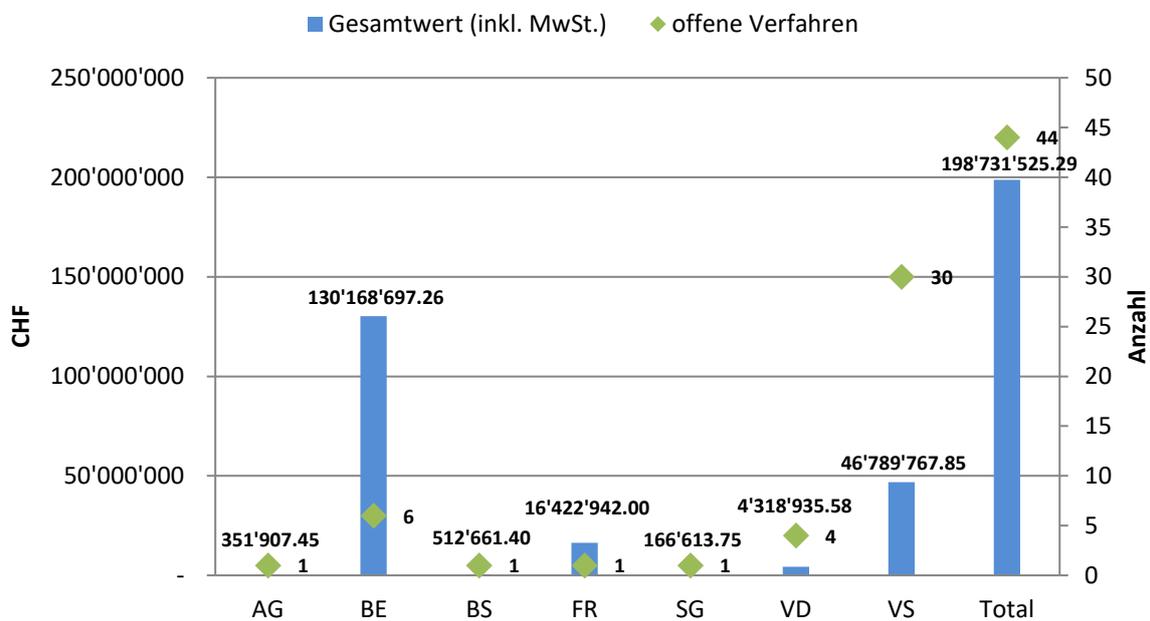


Nachfolgend auch für den Staatsvertragsbereich einige Tabellen und Grafiken mit einer Detailübersicht für jeden Auftragnehmerkanton hinsichtlich erfolgter Verfahrens- sowie betreffend Auftragsarten.

Offene Verfahren:

Schweiz	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1		1			351'907.45
Bern	6	1	3		2	130'168'697.26
Basel-Stadt	1				1	512'661.40
Freiburg	1	1				16'422'942.00
St. Gallen	1		1			166'613.75
Waadt	4	1		2	1	4'318'935.58
Wallis	30	7	17	1	5	46'789'767.85
Total	44	10	22	3	9	198'731'525.29

Grafik 24: Staatsvertragsbereich - offene Verfahren



Von den total 44 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden 30 an Walliser Unternehmen vergeben. Sechs gingen an Berner und vier an Waadtländer Unternehmen. Je eines an ein Aargauer, ein Baselstädtisches, ein Freiburger und an ein St. Galler Unternehmen. Von den insgesamt CHF 198'731'525.29 flossen lediglich CHF 46'789'767.85 an Walliser Unternehmen.

Selektive Verfahren:

Schweiz	selektive Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Zürich	1		1			150'000.00

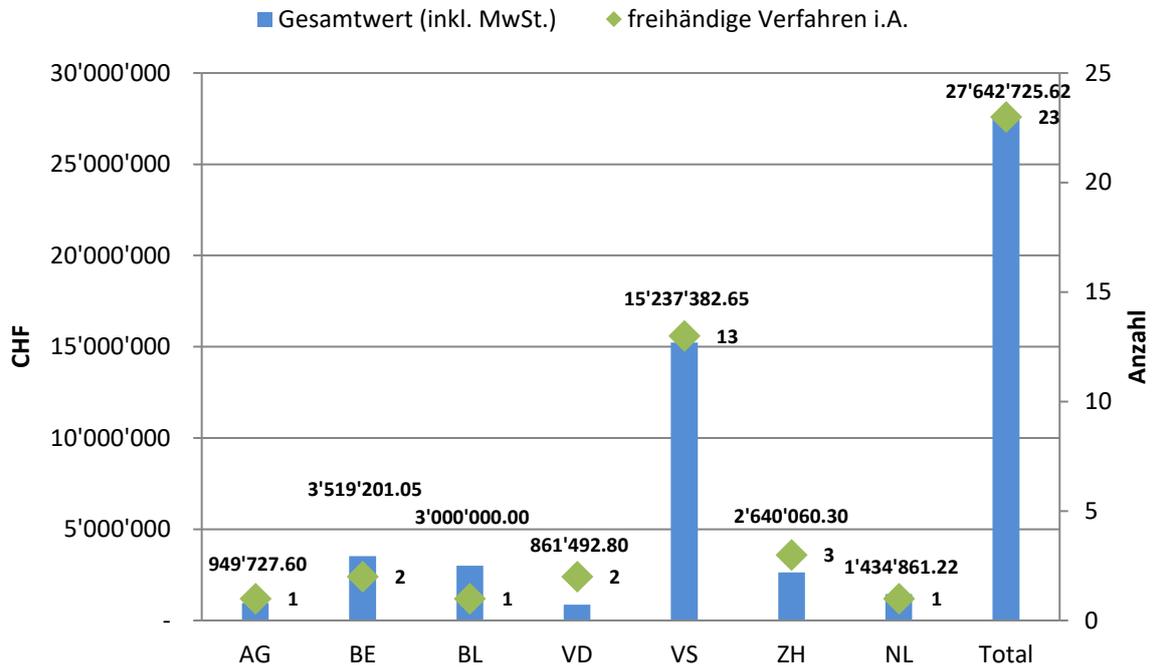
Von den total 68 im Staatsvertragsbereich durchgeführten Vergaben erfolgte eine im selektiven Verfahren. Es handelt sich hierbei um eine Vergabe an ein Zürcher Unternehmen mit einem Betrag von CHF 150'000.00.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Schweiz und Niederlande	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1 ^{1xc}			1		949'727.60
Bern	2 ^{1xc,1xf}			1 ^{1xf}	1 ^{1xc}	3'519'201.05
Basel-Landschaft	1 ^{1xa}				1	3'000'000.00
Waadt	2 ^{1xc,1xf}		1 ^{1xc}	1 ^{1xf}		861'492.80
Wallis	13 ^{1xa,2xc,10xf}	1 ^{1xf}	1 ^{1xa}	5 ^{1xc,4xf}	6 ^{1xc,5xf}	15'237'382.65
Zürich	3 ^{1xb,2xc}			1 ^{1xc}	2 ^{1xc,1xb}	2'640'060.30
Niederlande	1 ^{1xj}				1	1'434'861.22
Total	23	1	2	9	11	27'642'725.62

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB.

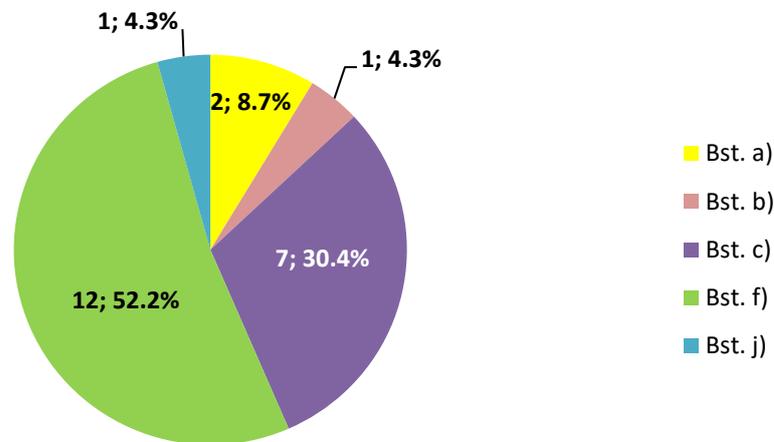
Grafik 25: Staatsvertragsbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurden von insgesamt 23 Beschaffungen 13 an Walliser Unternehmen vergeben. Drei Vergaben gingen an Zürcher Unternehmen, je zwei an ein Berner und ein Waadtländer Unternehmen, sowie je eine an ein Aargauer und ein Niederländisches Unternehmen und an ein Unternehmen aus Basel-Landschaft. Von den insgesamt CHF 27'642'725.62 ging mit einem Betrag von CHF 15'237'382.65 etwas mehr als die Hälfte an Walliser Unternehmen.

Auch hier lässt sich nachfolgender Grafik ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 des kGIVöB entnehmen:

Grafik 26: Staatsvertragsbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB



Art. 13 Abs. 1 kGIVöB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftrag kann direkt und ohne Ausschreibung vergeben werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:	a)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren gehen keine Angebote ein oder kein Anbieter erfüllt die Eignungskriterien;
	b)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren werden ausschliesslich Angebote eingereicht, die aufeinander abgestimmt sind oder die nicht den wesentlichen Anforderungen der Ausschreibung entsprechen;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage und es gibt keine angemessene Alternative;
	f)	Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen müssen dem ursprünglichen Anbieter vergeben werden, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder Dienstleistungen gewährleistet ist;
	j)	der Auftraggeber kann Güter im Rahmen einer günstigen, zeitlich befristeten Gelegenheit zu einem Preis beschaffen, der erheblich unter den üblichen Preisen liegt, insbesondere bei Liquidationsverkäufen;